



LARISSA REISSNER

Eine Revolutionärin, eine Schriftstellerin, eine Frau, und zwar von solcher Kraft, Fülle und Größe, daß man sie Vorbild nennen muß. Als Tochter eines deutschen Universitätsprofessors 1905 geboren, mit allen europäischen Ländern und allen Kulturen bekannt, beginnt ihr Leben und ihr Werk in der Stunde des Bürgerkriegs. Als die Kugel der Tschechoslowaken die roten russischen Matrosen umkrachte, als über Rußland die große Welle der bolschewistischen Revolution dahinbraust, einer tausendjährigen Knechtschaft Kettten zerbrechend, da steht Larissa Reissner in den Reihen der wachenden Roten Armee als Soldat und als Berichterstatter zugleich. Die vorliegende Ausgabe enthält die noch wenig bekannten Beiträge: Unser Asien und das Asien jenseits der Oranien - Von der alghanischen Frau Der Paradeplatz - Chinin, Korbol und Salben aus Hammsaft - Verschleierte Frau mit verschleiertem Kind - Wissenschaft, Engländer und ein Tau - Wissenschaft in Haren - Das Enns Mutter.

Oktober

OBJEKTTYP

Buchgestaltung

KÜNSTLER

Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968)

DATIERUNG

1930

ENTSTEHUNGORT

Deutsches Reich, Berlin [Deutschland]

MATERIAL/TECHNIK

gedruckt

MASSE

19,1 x 43,8 cm

PERSONEN/ INSTITUTIONEN

Reissner, Larisa Michajlovna ↗↗GND
 (13. Mai 1895–9. Februar 1926) (Autor/in)
 Neuer Deutscher Verlag (Berlin) ↗↗GND
 (Verlag)

BEMERKUNGEN

Reissner, Larissa: Oktober. Ausgewählte Schriften, Neuer
Deutscher Verlag, Berlin, 1930

ICONCLASS

Hindernisse auf Straßen, Barrikaden
Fahnen hissen; Fahnen am Mast
Revolution

SCHLAGWORTE

Jubiläum
Sowjetunion

INV.-NR.

JH 1638

ALTE SIGNATUR

1528; 70a

PROVENIENZ

Nachlass John Heartfield

RECHTE

© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

PERMALINK

<https://archiv.adk.de/objekt/2996461>